

Historische Aufsichten

Ritterburg in Kleinformat auf 36 Quadratmetern

AACHEN. Architektur in Miniatur hat ihren besonderen Reiz. Da wandern schon mal Kathedralen als Souvenir in den Wohnzimmer-schrank oder Phantasie-Schlösser ins Kinderzimmer. Was die Gesellschaft für Internationale Burgenkunde (GIB) jetzt präsentiert, hat allerdings weit größere Dimensionen. Ein Modell der Kreuzritterburg Crac des Chevalliers in Syrien. Nachgebaut im Maßstab 1: 25 bringt es die gewaltige Festung auch im Kleinformat noch auf 36 Quadratmeter Grundfläche.

Ziel war es, den Zustand am 29. März 1271 darzustellen. Damals nahm Mameluken-Sultan Baibars den Crac ein.

Rund 2000 Figuren geben das Getümmel in jener Stunde wider, kurz bevor der unterminierte Turm einstürzte. „Viele Details des Bauwerks mussten wir während des Nachbaus selbst ergründen“, gesteht der GIB-Vorsitzende Bernhard Siepen. Immerhin steht ge-

balltes Wissen hinter dem Projekt; etliche Professoren und Doktoren finden sich im wissenschaftlichen Beirat wieder. Die Umsetzung in den Räumen der Handwerkskammer haben die Praktikanten übernommen und somit das Modell letztendlich geschaffen.

Als nächstes Projekt steht der Nachbau eines Kreuzfahrerschiffes im Hafen von Akkon auf der Wunschliste. Dafür sucht die GIB aber noch einen Arbeitsraum.

Das Burgenmodell ist am Freitag, 14. Oktober, beim Tag der offenen Tür, von 9 bis 18 Uhr, in der Handwerkskammer am Sandkaulbach 21, Eingang D (Innenhof), zu besichtigen. Die Burgenexperten erläutern Burg und Belagerung.

Die Praktikanten zeigen, wie die Figuren aus Biresin-Kunstharz gegossen und bemalt werden. Vom 5. November bis 26. Februar ist das Modell im Archäologischen Museum Frankfurt zu sehen. (kre)



Rund 2000 Einzelfiguren erwecken die Ritterburg zum Leben. Mitten drin im historischen Schlachtgetümmel: Die Mitglieder der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde. Foto: Wolfgang Piltzner